

Erfahrungsbericht

nach dem ersten Unterrichtsjahr

Erste Anmeldungen für den Unterricht / Kontakt zu interessierten Kindern

Als Organisten der Ref. Kirche Dübendorf hatte ich in den letzten Jahren oft Kontakt zu Kindern, die grosses Interesse an der Orgel zeigten. Dieser Kontakt kam bei Orgelkonzerten für Kinder, bei Orgelführungen für Kinder und nach Familiengottesdiensten zustande. Ein weiterer wichtiger Kontaktpunkt war der Tag der offenen Tür der Musikschule im März 2014. An diesem Tag konnte ich durch die freundliche Unterstützung der Familie Riklin, der Orgelbaufirma Goll und der Musikschule mit einer Toggenburger Hausorgel das Instrument Orgel direkt in der Musikschule vorstellen.

Ausschlaggebend, dass sich Kinder für den kombinierten Unterricht bei mir anmeldeten, war aber sicher das offizielle Angebot der Musikschule. Hätte ich den Unterricht nur privat oder als kirchliches Angebot abhalten können, wäre die Hemmschwelle der Eltern bestimmt grösser gewesen.

Drei meiner Schüler haben die Orgel und das Unterrichtsangebot am Tag der Offenen Tür kennengelernt. Einen Schüler lernte ich bei einem Orgelkonzert für Kinder kennen. Zudem sind seine Eltern Gottesdienstbesucher. Einen Schüler habe ich an einem Orgelkonzert für Kinder kennengelernt.

Meine Schüler sind sehr stolz darauf, dass sie Orgelspielen lernen. Sie erzählen gerne in der Schule oder Kindergarten von ihrem Unterricht. So kommt es, dass ich mittlerweile immer wieder Anfragen von ihren Lehrern bekomme, ob ich für die ganze Klasse eine Orgelführung machen können.

- ➔ Im Schuljahr 2014/1015 haben sich vier Kinder (5-7 jährig) für „Kombinierter Klavier-und Orgelunterricht für Anfänger“ an der Musikschule Dübendorf angemeldet.
Im Schuljahr 2015/2016 kam ein weiterer Schüler hinzu

1 Erfahrungen aus dem ersten Unterrichtsjahr

Der Klavier- und Orgelunterricht in einer Lektion ergänzt sich sehr gut. Gerade bei jungen Schülern ist es ein grosser Vorteil, wenn man im Unterricht das Instrument wechseln kann. So kann man das eben gelernte, auf einem anderen Instrument, mit neuem Spielgefühl und neuen Klangfarben nochmals wiederholen und festigen.

Mittlerweile ist es für die Kinder zum Ritual geworden, dass ich sie am Anfang der Unterrichtseinheit frage, ob sie mit Orgel oder Klavier beginnen wollen und sie so ihr Instrument aussuchen können. Oft gibt es auch spieltechnische Schwierigkeiten zu meistern, die sich manchmal am Klavier und manchmal auf der Orgel leichter erlernen lassen.

1.1 Pedalspiel

Das Pedalspiel begeistert die Kinder. Ermöglicht wurde es durch die Entwicklung eines Kinderpedals von der Orgelbaufirma Goll. Das Kinderpedal besteht aus einzelnen Tasten, die auch einzeln auf das original Orgelpedal aufgesteckt werden können. Jede Kinderpedaltaste ist mit ihrem Tonnamen gekennzeichnet. Ich vergleiche es gerne mit Lego-Steinen, die man zusammenbaut.

Durch die spezielle Bauweise kann ich das Pedal sehr flexibel im Unterricht einsetzen.

Die Kinder bauen das Pedal gerne selber auf. Wir stecken immer nur die Töne auf, die wir auch für das Spiel benötigen. Dadurch, dass die Kinder die richtigen Töne des Kinderpedals auf die original Tastatur setzen müssen, lernen sie ohne grosse Schwierigkeiten die Tasten und Tonnamen.

Die Kinder spielen derzeit mit Gymnastikschuhen auf der Orgel. Diese Schuhe sind sehr günstig und fast jedes Kind hat welche zu Hause.

Im ersten Unterrichtsjahr haben wir

- Pedal-Solos mit den Fussspitzen im Wechsel gespielt
- Staccato und Legatospiel mit dem Pedal geübt
- zu einem Manualstück das Pedal als Orgelpunkt dazu genommen
- mit den Füßen in Quinten die Melodie begleitet
- mit den Füßen den Bass zu einer Melodie dazu gespielt

1.2 Registerierung

Die vielen Möglichkeiten der Registrierung auf der Orgel haben wir im Unterricht auf unterschiedliche Weise erkundet:

- Bei den Kindern, die noch nicht lesen können, haben wir die einzelnen Register mit Tiernamen verbunden. (z.b. Kummhorn – Ente, Flöte – Vögel, Fagott - Elefant)
- Ich habe Vorschläge gemacht und die Schüler haben beurteilt, wie sie den Klang empfinden.
- Im zweiten Semester konnten einige Kinder schon etwas lesen. Ab diesem Zeitpunkt wollten sie auch die Registernamen richtig lesen und dann die Registrierung selber aussuchen.
- Gerne probieren die Kinder ihr aktuelles Stück auf allen drei Manualen mit verschiedenen Klangfarben aus.

1.3 Unterrichtsmaterial

Bis jetzt habe ich verschiedene Klavierschulen verwendet und einzelne Stücke für die Orgel bearbeitet. Manchmal arrangiere ich gemeinsam mit den Schülern ihre Klavierstücke für die Orgel. Das Spiel auf der Orgel ergänzen wir im Unterricht auch mit Improvisationen.

1.4 Vorspielabend

Nach einem Jahr fleissiger Arbeit konnten wir im Juni 2015 einen Vorspielabend veranstalten. An diesem Abend spielten die Kinder Stücke am Klavier und auf der Orgel.

2 Wirkung in der Öffentlichkeit:

Inzwischen haben einige Institutionen und Personen Interesse an meiner Arbeit gezeigt.

- Die Katholische Kirche Zürich möchte mein Projekt kennenlernen.
- Die Zeitung „Reformierte.info“ hat ein Proträt über mich und mein Projekt gemacht.
- Verschiedene Organisten und Orgelverbände haben mit mir Kontakt aufgenommen und möchten mehr über meinen Unterricht erfahren.

Derzeit arbeite ich an einer Erweiterung meiner Webseite, auf der das Projekt mit Videos und Bildern näher vorgestellt werden soll.

Für Fotos und Videos siehe:

www.yunzaunmayr.ch (Fertigstellung Mitte Dezember 2015)

Sponsoren

Fam. Riklin

Ref. Kirchengemeinde Dübendorf

Ref. Kirche Kanton Zürich

Regionale Musikschule Dübendorf

Orgelbau Goll AG Luzern

Stiftung Hugo Lossler

Bericht von:

Yun Zaunmayr

Lenzburg, 1. Dezember 2015